

## Reise nach Zentralasien

Eine Delegation des Ostdeutschen Sparkassenverbands (OSV) unter Leitung des Vorsitzenden der Verbandsversammlung, Landrat Michael Harig, und des Geschäftsführenden Präsidenten Michael Ermrich erlebte Anfang Juni hautnahe Einblicke in die Projektarbeit der Sparkassenstiftung für internationale Kooperation in Kirgisistan.



*Die Delegation des OSV und der Sparkassenstiftung (Verband) für internationale Kooperation zu Besuch bei der stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden der Nationalbank Kirgistans, Lada Orozbaeva (Mitte erste Reihe), links Michael Ermrich, rechts erste Reihe Landrat Michael Harig.*

Die Delegationsmitglieder, zu denen Jürgen Leindecker, Landesgeschäftsführer des Städte- und Gemeindebunds Sachsen-Anhalt, Uwe Riediger, Vorsitzender des Vorstands der Sparkasse Barnim, Kai Lorenzen, Vorsitzender des Vorstands der Sparkasse Mecklenburg-Schwerin, Alexander Meßmer, Vorstandsmitglied der Saalesparkasse, Hermann Dreyer, Leiter der Prüfungsstelle des OSV, Friedrich Stumpf, ehemaliger Langzeitexperte der Sparkassenstiftung in Kirgistan und ehemaliger Vorsitzender des Vorstands der Saalesparkasse, sowie Niclaus Bergmann, Geschäftsführer der Sparkassenstiftung, und Olga Loshkaryova von der Prüfungsstelle des OSV gehörten, starteten ihre einwöchige Reise in der Hauptstadt Bischkek.

Bei einem Empfang in der deutschen Botschaft unterstrich die deutsche Botschafterin in Kirgisistan, Monika Iwersen, wie fest verankert die Sparkassenstiftung und ihr Engagement in der deutsch-kirgisischen Entwicklungszusammenarbeit sei. Anschließend stand ein Besuch der Nationalbank der Kirgisischen Republik auf dem Programm. Die Nationalbank ist lokaler Projektpartner der Sparkassenstiftung. Die stellvertretende Vorstandsvorsitzende Lada Orozbaeva betonte den

großen Stellenwert der gemeinsamen Projektarbeit. Sie sei vor allem deshalb so wichtig, weil sie einen entscheidenden Beitrag zur Umsetzung des staatlichen Programms zur finanziellen Grundbildung der Bevölkerung leiste.

Das Programm sieht umfangreiche Maßnahmen von der Schul- bis zur Erwachsenenbildung vor, die die Menschen befähigen, durchdachte finanzielle Entscheidungen zu treffen. Dies führt zu einem veränderten Sparverhalten, einer höheren Inanspruchnahme von Finanzdienstleistungen und letztlich zu mehr Wohlstand. Für die Koordination ist die Nationalbank der Kirgisischen Republik zuständig.

Im rund 400 Kilometer entfernten Karakol nahmen die Delegationsmitglieder an einem Seminar zum Thema "Kreditgeschäft" teil und bekamen so unmittelbare Einblicke in die duale Berufsausbildung zum Bankspezialisten der Issyk-Kul-Filiale. In ihrer Arbeit setzt die Sparkassenstiftung vor allem auf den Know-how-Transfer und die Ausbildung lokaler Trainer. In Kirgisistan sind diese allesamt Mitarbeiter der Nationalbank. Sie wurden von Experten der Sparkassenstiftung intensiv auf ihre Aufgabe vorbereitet.

In Kara-Dschigatsch stand der Besuch einer Schulveranstaltung zu den Themen "Jugendsparen" und "finanzielle Grundbildung von Kindern und Jugendlichen" auf dem Plan. Highlight war die Vorstellung des "Savings Game" - einem von insgesamt sieben Business-Games der Sparkassenstiftung, das sich für den praktischen Einsatz in Schulen besonders eignet. Es fördert auf spielerische Weise den bewussten Umgang mit Geld und vermittelt Know-how zur Bildung von Spareinlagen.

Die Kompanion-Bank in Bischkek ist Projekt-Partnerbank der Sparkassenstiftung zur Förderung der dualen Berufsausbildung und des Weltspartags in Kirgisistan. Der Besuch des Instituts kennzeichnete die letzte Etappe der Reise. Wie wichtig sowohl die Qualifizierung der Bankmitarbeiter als auch die Sensibilisierung der Bevölkerung für einen verantwortungsvollen Umgang mit finanziellen Themen ist, bestätigte Vorstandsvorsitzende Margarita Tscherikbaeva im Gespräch mit ihren deutschen Gästen. Die Kompanion-Bank setzt sich für den Weltspartag im zentralasiatischen Land an der Seidenstraße ein. In enger Zusammenarbeit mit der Sparkassenstiftung fördert sie den Dialog zwischen Banken und Bevölkerung. Dieser führt wiederum zu Vertrauen in das Bankensystem. Nach wie vor bewahren viele Kirgisen einen Großteil ihrer Ersparnisse zu Hause auf - eingenäht in Kissen, versteckt unter Matratzen oder im Garten.

Nach der Reise zog Ermrich, stellvertretend für die Delegationsteilnehmer, ein positives Fazit: "Wir haben gesehen, wie wertvoll unsere Unterstützung hier in Kirgisistan ist, und möchten diese gern weiter ausbauen. Insbesondere wir als ostdeutsche Sparkassen haben umfangreiche Erfahrungen in der Umstrukturierung zu Vertriebsparkassen gesammelt und werden diese gern weitergeben."



Scannen Sie diesen Code mit Ihrem Smartphone und lesen Sie diesen und weitere Beiträge online